

Frigga Haug zum 80. Geburtstag



Copyright Bettina Frenzel

»Das Patriarchat, beharrlich nach seinem Verschwinden«

FRIGGA HAUG, Dr. phil. habil., geboren am 28. November 1937 in Mülheim an der Ruhr, studierte Soziologie und Philosophie an der Freien Universität Berlin, Promotion in Psychologie 1976, 1978 Habilitation in Sozialpsychologie.

Aus Protest gegen den Krieg der Amerikaner in Vietnam trat sie dem Sozialistischen Deutschen Studentenbund (SDS) bei. Wegen Geburt ihrer Tochter 1963 und Umzug nach Köln unterbrach sie ihr Studium und kehrte zwei Jahre später nach Berlin zurück. Seit 1965 ist sie in zweiter Ehe mit dem Philosophen Wolfgang Fritz Haug verheiratet. Aus der Bewegung gegen die atomare Wiederbewaffnung entstand die Zeitschrift *Das Argument*. Frigga Haugs Initiative brachte zunächst Arbeits- und Automationsforschung, später Feminismus als Schwerpunkt in die Zeitschrift und das folgende Buchprogramm; 1988 gründete sie zusätzlich das Imprint *Ariadne*.

Frigga Haug war Professorin für Soziologie an der Hamburger Hochschule für Wirtschaft und Politik sowie Gastprofessorin in Kopenhagen, Innsbruck, Klagenfurt, Sydney, Toronto, Durham (USA). Weltweit bekannt wurde Frigga Haug mit ihrem feministischen Forschungsansatz »Erinnerungsarbeit«.

Frigga Haug ist Mitherausgeberin der Zeitschrift *Das Argument* und des *Historisch-kritischen Wörterbuchs des Marxismus*, Mitgeschäftsführerin des Argument Verlags, Ehrenvorsitzende des Berliner Instituts für kritische Theorie, Mitglied im Europäischen Forum linker Feministinnen, im Bund demokratischer Wissenschaftler, im Wissenschaftlichen Beirat von Attac und der Rosa-Luxemburg-Stiftung, im Kuratorium des Instituts für eine solidarische Moderne, im Schriftstellerverband sowie in der Partei DIE LINKE.

»Wenn wir etwas über Frauenunterdrückung erarbeiten wollen und über das Verhältnis zum Lernen, dann können wir uns selbst als Material sehen und sind Subjekt und Objekt der Forschung in einem.« *Frigga Haug*

»Humor als Waffe, Zorn als Tugend«

»Glossenschreiben erhöht die eigene Handlungsfähigkeit enorm; es macht Spaß, es macht weltwendig. Wichtig ist es, den eigenen Standpunkt als den Standpunkt von unten, von Frauen, die im Patriarchat nicht stecken bleiben wollen, festzuhalten und von dort zu schreiben. Wir wollen von unten über die Oberen lachen. Es geht nicht darum, andere fertigzumachen, sondern darum, die Verhältnisse zu verändern, in denen viele ein verächtliches, erniedrigtes Leben führen. Nutzen wir also Glossenschreiben zur Stärkung, die uns zu Weltänderern macht.«

Frigga Haug (Hg.): Nachrichten aus dem Patriarchat. Hamburg: Argument.



Copyright Bettina Frenzel

Die beiden Salzstreuer

Am Morgen beim Frühstück lehrt er die Kinder, dass der beliebte Salzstreuer, der oben und unten gleich breit und in der Mitte tailliert, ein männlicher Salzstreuer ist, während derjenige, der oben schmal und unten weit ausladend massig ist und den niemand recht mag, ein weiblicher. Empört ruft das zierliche Mädchen, dass dies genau umgekehrt sei, und errötet, weil sie die Verachtung des Weiblichen und die narzisstische Betrachtung des Männlichen verstand und zugleich nicht begriff.

Frigga Haug (Hg.): Nachrichten aus dem Patriarchat. Hamburg: Argument.



1957: Die Welt stand mir voller Neuigkeiten offen

»Als ich 1957 an die Universität in Berlin kam, fühlte ich mich wie ein großartiges Projekt. Ich wollte alles wissen, ich lernte mit Begeisterung und ich nutzte die neue Freiheit für lauter Verrücktheiten: nachts schwimmen, fast nichts essen, Unmassen von Seminaren besuchen, viele Referate übernehmen und zugleich tanzen und Transvestitenbars aufsuchen. Die Welt stand mir voller Neuigkeiten offen, dachte ich. Ich wollte gar nicht aufhören zu studieren. Ich warf mich in die Politik, die sozialistische, ging ins Studentenparlament, in die Antiatombewegung. Da war kein Gedanke an Frauenunterdrückung, ich fühlte mich unter den vielen Studenten als Gleiche unter Gleichen. Nach zehn Semestern begann ich, hart an einer unmöglichen Dissertation zu arbeiten.

Dann wurde ich unverhofft schwanger. Nach langen Monaten, in denen ich immer schwerer und unbeweglicher wurde, während das Wesen in meinem Bauch immer heftiger strampelte und mich nicht einmal mehr nachts schlafen ließ, kamen die endlosen Stunden der qualvollen Zerreißung und dann war das Kind da und alles war verändert. Ich liebte mein Kind sofort und war bereit, mein Leben für es zu geben. Man braucht nicht viel Fantasie, um zu erraten, dass ich den Posten der Zuhausebleibenden übernahm, obwohl dies überhaupt nicht dem bisherigen studentischen Leben meines Partners und mir entsprach. Ich schrieb seine Bewerbung für einen Fernsehsender in Köln, wir verließen die Universität ohne Examen. Ich landete in einem Dorf in der Nähe von Köln und hatte nichts mehr als ein glückliches, meist schlafendes Baby: keine Universität und keine anderen Studierenden, keine Bücher, kein Lernklima und auch sehr schnell immer weniger Energie. Ich saß in einer Falle.

1968: Suizid oder Ausbruch?

Aus meiner damaligen Perspektive hatte ich nur zwei Möglichkeiten: Suizid oder Ausbruch. Ich ging 1968 davon aus, dass die Frauenbewegung unterwegs ist, das Schicksal der unzähligen Frauen, die mit kleinen Kindern im häuslichen Käfig eingesperrt sind, zu ändern – und dass es diese Frauen selber tun müssten. Jammere nicht, leiste Widerstand, war unsere erste Losung. Ich floh aus dem Haus in Köln, eilte mit dem Kind wieder nach Berlin. Es war sehr schwierig, den Mann zu verlassen und doch alles neu und anders zu machen. Mein studentisches Selbstbewusstsein hatte ich als Hausfrau verloren. Ich ging sogleich in Versammlungen und tat, was ich von da an immer tat: Ich versuchte, Grund und Ursache für die Frauenunterdrückung in der Gesellschaft zu finden und andere dafür zu gewinnen, dieser immer dringlicheren Frage nachzugehen. Mein Eintritt in diese Bewegung war getragen von der Hoffnung, dass wir Lage und Schicksal aller Frauen ändern könnten.

Die Studentenbewegung war eine männliche Bewegung, die mit der Unruhe und den Fragen, der Verzweiflung der Frauen gar nichts anfangen konnte. Wir sozialistischen Frauen bezweifelten, dass die allgemeine Befreiung, zu der die Studentenbewegung aufgebrochen war, je erreicht werden konnte, wenn sie unsere Fragen nicht aufnahmen. Sie waren ja als Männer nur die Hälfte der Erde und des Himmels. In den Zeiten der Bewegung erfuhr ich und fühlten wir die Ignoranz der männlichen Studentenbewegung wesentlich als deren Mangel. Wir waren bereit, ihnen auf die Sprünge zu helfen und gingen offensiv gegen die Missachtung vor.« *Frigga Haug*

Süddeutsche Zeitung · 1. Juni 2017 · Protokoll von Olivia Kortas und Larissa Holzki

Nachrichten aus dem Patriarchat Opfer oder Täter?

Mehr als 1000 waren auf dem Parteitag der LINKEN. Da tritt einer hervor, groß, breit-schultrig und mit einem Ausdruck, den ich von langher weiß. Kurz, ich denke, dies ist wohl wieder ein ehemaliger Student von der Hochschule für Wirtschaft und Politik, also einer, den ich aus Vorlesungen und Seminaren kenne. Ich fühle mich sogleich zu Hause und rede ihn an: »Du bist bestimmt von der HWP.« – »Ja, natürlich«, antwortet er, »aber ich habe deine Vorlesungen nie besucht.« Verblüfft über die Abwehfrage frage ich unsinnig nach: »Warum nicht?« Und er gibt bereitwillig Auskunft: »Weil du doch der Auffassung warst oder vielleicht noch bist, dass alle Männer Vergewaltiger sind.« Verunsichert suche ich in seinen Zügen zu lesen, weil ja die Rede vom Vergewaltigen mich auch sogleich, wenn auch geschützt durch Alter und Menschenmenge, in eigentümliche Opfernähe bringt. »Wie kommst du denn darauf?« Aber ich weiß es, bevor er es genau so ausspricht. »Ich war doch damals im Spartakus und die haben es uns gesagt.« Da bin ich wieder zurückgestoßen in die Zeit vor fast 30 Jahren, als der ASTA und also die Studentenberatung gegen mich mobilisierte, aufrief zum Boykott meiner Seminare auf Geheiß einer Partei, weil ich die These verbreitete, dass Frauen nicht bloß Opfer sind, sondern auch Täter eigener Unterdrückung und daher ihre Befreiung selbst vorantreiben könnten und müssten. »Wenn wir uns nicht selbst befreien, bleibt es für uns ohne Folgen«, das Diktum von Peter Weiss bleibt weiter gültig. Es ist Anspruch, Politik in eigene Hände zu nehmen, sich einzumischen, dass das Oben nicht das Oben bleibt. Wie aber kam ich von daher in den Ruf, Gewaltparolen gegen das männliche Geschlecht verbreitet zu haben? Und wieso hängt mir solcher Rufmord an über Jahrzehnte? Die Erinnerungen suchen mich heim. Die Gedanken und Fragen laufen zu schnell. »Du verwechselst mich mit Alice Schwarzer«, wehre ich unüberzeugt ab. Jetzt lächelt er breit zustimmend. »Ihr seid doch alle gleich, ihr Feministinnen. Kleinbürgerlich und liberal.« Er legt jetzt eine Hand auf meine Schulter begütigend, weist mir einen Ausweg: »Das war ja damals.« Und jetzt stehe ich auf dem Parteitag einer Linken, in der dies tatsächlich brandaktuell bleibt. Die Zeiten verdichten sich. Ich schlage die Vier-in-einem-Perspektive als Politik für die LINKE vor und man antwortet, es sei kleinbürgerlich, liberal, beliebig, nicht wirklich antikapitalistisch. Es sind die gleichen Worte wie damals. Und immer noch geht es gegen den Aufruf, dass Politik von Frauen bedeuten muss, die alten Arbeitsteilungen so grundlegend umzuwälzen, dass die Frage des Lebens selbst und seiner fürsorglichen Zuwendung zentrale Leitlinie ist. Dies scheint in einem Maße umstürzlerisch, dass dagegen Gewalt angewendet werden müsste. Sie wird so nicht ausgesprochen, sondern genau umgekehrt vorweg lächerlich gemacht, dass sie mir und meinesgleichen als bodenlose Behauptung noch dazu im Bereich des Sexuellen untergeschoben wird. So bleibt patriarchale Verfügung und hält sich mit weiblicher Unterstützung. Wenn wir uns nicht selbst befreien ... *Frigga Haug*

Das Argument 295/2011

Werkschau Frigga Haug

Bücher

- Kritik der Rollentheorie und ihrer Anwendung in der bürgerlichen deutschen Soziologie. Frankfurt/M. 1972, 3. Aufl. 1975, 4. überarbeitete und aktualisierte Aufl. 1994
- Gesellschaftliche Produktion und Erziehung. Kritik des Rollenspiels. Frankfurt/M. 1977
- (Hg.) Frauenformen. Alltagsgeschichten und Entwurf einer Theorie weiblicher Sozialisation. Berlin 1980, 3. Aufl. 1988; gänzlich überarbeitete und aktualisierte Auflage unter neuem Titel: Erziehung zur Weiblichkeit. Berlin/Hamburg 1991
- (Hg.) Gesellschaftliche Arbeit und Individualentwicklung. Studien zur Kritischen Psychologie. Band 20. Köln 1980
- (Hg.) Sexualisierung der Körper. Frauenformen 2. Berlin 1983, 2. Aufl. 1988; 3. überarbeitete Auflage 1991
- Female Sexualization. A Collective Work of Memory. London 1987
- Beyond Female Masochism. Memorywork and Politics. London 1992
- Frauen-Politiken. Berlin/Hamburg 1996
- Jedem nach seiner Leistung. Kriminalroman. Hamburg 1996
- Jedem nach seinen Bedürfnissen. Kriminalroman. Hamburg 1997
- Vorlesungen zur Einführung in die Erinnerungsarbeit. The Duke Lectures. Hamburg 1999, 2. Aufl. 2005
- Lernverhältnisse. Selbstbewegungen und Selbstblockierungen. Hamburg 2003, 2. Aufl. 2005
- (Hg.) Historisch-kritisches Wörterbuch des Feminismus. Band 1: Abtreibung bis Hexe, Hamburg 2003, 2. Aufl. 2011
- (Hg.) Nachrichten aus dem Patriarchat. Hamburg 2005
- Rosa Luxemburg und die Kunst der Politik. Hamburg 2007
- Die Vier-in-einem-Perspektive. Politik von Frauen für eine neue Linke. Hamburg 2008, 3. Aufl. 2011
- (Hg.) Briefe aus der Ferne. Anforderungen an ein feministisches Projekt heute. Hamburg 2010
- (Hg.) Historisch-kritisches Wörterbuch des Feminismus. Band 2: Hierarchie/Antihierarchie bis Köchin. Hamburg 2011
- (Hg.) Historisch-kritisches Wörterbuch des Feminismus. Band 3: Kollektiv bis Liebe. Hamburg 2011
- Der im Gehen erkundete Weg. Marxismus-Feminismus. Hamburg 2015



Bücher mit anderen

- (mit Projekt Automation und Qualifikation, PAQ) Automation in der BRD. Berlin 1975, 3. Aufl. 1979
- (mit PAQ) Theorien über Automationsarbeit. Berlin 1978
- (mit PAQ) Entwicklung der Arbeitstätigkeiten und die Methode ihrer Erfassung. Berlin 1978, 2. Aufl. 1979
- (mit PAQ) Automationsarbeit: Empirische Untersuchungen. Band 1. Berlin 1980
- (mit PAQ) Automationsarbeit: Empirische Untersuchungen. Band 2. Berlin 1981
- (mit PAQ) Automationsarbeit: Empirische Untersuchungen. Band 3. Berlin 1981
- (mit PAQ) Zerreißproben. Automation im Arbeiterleben. Empirische Untersuchungen. Band 4. Berlin 1983
- (mit Projekt Sozialistischer Feminismus) Geschlechterverhältnisse und Frauenpolitik. Berlin 1984
- (hg. mit K. Hauser) Subjekt Frau. Kritische Psychologie der Frauen 1. Berlin 1985, 2. Aufl. 1988
- (hg. mit K. Hauser) Der Widerspenstigen Lähmung. Kritische Psychologie der Frauen 2. Berlin 1986, 2. Aufl. 1989
- (mit PAQ) Widersprüche der Automationsarbeit. Ein Handbuch. Berlin 1987
- (hg. mit G. Brosius) Frauen\Männer\Computer. Empirische Untersuchungen zur Büroarbeit. Berlin 1987
- (hg. mit Frauenredaktion) Frauenbewegungen in der Welt. Band 1: Westeuropa. Berlin 1988; Band 2: Dritte Welt. Berlin/Hamburg 1989; Band 3: Außereuropäische kapitalistische Länder, Berlin/Hamburg 1990
- (hg. mit K. Hauser) Küche und Staat. Die Politik der Frauen. Berlin 1988
- (hg. mit Projekt Automation und Qualifikation) Politik um die Arbeit. Berlin 1988
- Erinnerungsarbeit. Berlin/Hamburg 1990, 2. Aufl. 1993, 3. Aufl. 2002
- (hg. mit K. Hauser) Die andere Angst. Berlin 1991, 2. Aufl. Hamburg 1994
- (hg. mit Eva Wollmann) Hat die Leistung ein Geschlecht? Erfahrungen von Frauen. Berlin/Hamburg 1993
- (hg. mit Brigitte Hipfl) Sündiger Genuss? Filmerfahrungen von Frauen. Hamburg 1995
- (hg. mit Michael Krätke) Materialien zum Historisch-kritischen Wörterbuch des Marxismus. Berlin/Hamburg 1996
- (hg. mit S. Wittich-Neven) Von Lustmolchen und Köderfrauen. Zur Politik um sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Berlin/Hamburg 1997
- (hg. mit W.F. Haug) Unterhaltungen über den Sozialismus nach seinem Verschwinden. 12 Verlage, 9 Orte, 2002
- (hg. mit K. Reimer) Politik ums Kopftuch. Hamburg 2005
- (hg. mit Ulrike Gschwandtner) Sternschnuppen. Zukunftserwartungen von Schuljugend. Hamburg 2006
- (hg. mit Sabine Gruber und Stephan Krull) Arbeiten wie noch nie!? Unterwegs zur kollektiven Handlungsfähigkeit. Hamburg 2010
- (hg. mit Michael Brie) Zwischen Klassenstaat und Selbstbefreiung. Zum Staatsverständnis von Rosa Luxemburg. Baden-Baden 2011
- (hg. mit W.F. Haug und Peter Jehle) Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus. Band 8/I: Krisentheorien bis Linie Luxemburg/Gramsci. Hamburg 2012
- (hg. mit W.F. Haug, Peter Jehle und Wolfgang Küttler.) Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus. Band 8/II: links/rechts bis Maschinenstürmer. Hamburg 2015

Kleine Studienbücher

- Für eine sozialistische Frauenbewegung. Berlin 1978
 (mit überregionalem Frauenprojekt) Frauengrundstudium 1. Berlin 1980
 (mit PAQ) Bildungsökonomie und Bildungsreform. Berlin 1980
 (Hg.) Frauen – Opfer oder Täter? Diskussion. Berlin 1981, 6. Aufl. 1988
 (mit Projekt Arbeiterbewegung und Frauenbewegung) Frauenpolitik. Opfer-Täter-Diskussion 2. Berlin 1982
 (mit Frauenredaktion im Argument) Frauengrundstudium 2. Berlin 1982
 (mit Frauenredaktion im Argument) Frauen und Moral. Frauengrundstudium 3. Berlin 1984
 (Hg.) Massenmedien und soziale Herrschaft. Materialanalysen. Berlin 1986
 (mit anderen) Aus Erfahrung lernt man nichts. Ohne Erfahrung kann man nichts lernen. Geschichten aus dem schulischen Alltag. Hamburg 2007
 (hg. mit pro:fem) Das feministische Dschungelbuch. Expeditionen durch den Alltag. Hamburg 2007
 (hg. mit pro:fem) Auf der Suche nach der vergeudeteten Zeit. Überforderung ist Unterforderung. Hamburg 2008

Aufsätze

- Emanzipation durch Kritische Theorie? In: Das Argument 22, 1962
 Soziologie in der DDR. In: Das Argument 50, 1970
 Kritische Bemerkungen zu H. P. Dreitzels Pathologie des Rollenverhaltens. In: Das Argument 60, 1970
 Tegen een valse revolutie, aantekeningen bij »De kulturele revolutie van de vrouw«. In: sun-schrift 13. Nijmegen 1970
 Alfred Sohn-Rethels Revision des Marxismus und ihre Konsequenzen. In: Das Argument 65, 1971
 Die missverstandene Emanzipation. In: Das Argument 67, 1971
 Zum Verhältnis von Sein und Bewusstsein oder: Warum man bürgerliche Psychologie studieren muss. In: Ringvorlesungen des Psychologischen Instituts. Berlin 1972
 Eine Rollentheorie im revolutionären Kostüm. In: Das Argument 71, 1972
 Gibt es eine marxistische Rollentheorie? In: Das Argument 74, 1972
 Sind die Rollen von Mann und Frau vertauschbar? In: Radius. Stuttgart 1973
 Verteidigung der Frauenbewegung gegen den Feminismus. In: Das Argument 83, 1973
 Zum Streit um die Bildungsökonomie. Altwater und die Folgen. In: Das Argument 88, 1974
 Wie machen wir eine bessere Zeitschrift? Auswertung einer Leserumfrage. In: Das Argument 100, 1976
 Arbeitspsychologie zwischen Kapital und Arbeit. In: Kritische Psychologie II. Berlin 1977
 Arbejdspsykologien mellem Kapital og Arbejde. In: Dreier (Hg.): Den Kritiske Psykologi. Kopenhagen 1979, und in: Udkast 4, 1977
 Soziale Beziehungen und gesellschaftliche Verhältnisse. In: Holzkamp/Braun (Hg.): Kritische Psychologie. Köln 1977
 En kritisk-psykologisk analyse af sociale relationer og samfundsmaessige forhold. In: Dreier (Hg.): Den Kritiske Psykologi. Kopenhagen 1979

- Socijalne veze i drustveni odnosi u kriticko psiholoskoj analizi. In: Marksizm u Svetu 1, 1979
- Dialektische Theorie und empirische Methodik (Habilitationvortrag). In: Das Argument 111, 1978; dänisch in Udkast 1978
- Thesen über das Verhältnis von Wissenschaft und Gewerkschaftspolitik. In: Das Argument 112, 1978
- Der Arbeitsbegriff in der traditionellen und in der Kritischen Psychologie. In: Jahrbuch der Hochschule für Wirtschaft und Politik 79. Hamburg 1979
- Wissenschaftlich-technischer Fortschritt und Qualifikationsentwicklung. In: Marxistische Studien, Jahrbuch des IMSF 3. Frankfurt 1980
- Opfer oder Täter. Über das Verhalten von Frauen. In: Das Argument 123, 1980; finnisch 1981; englisch 1987; italienisch 1988
- Die Rolle des Lehrers in demokratisch bestimmten Lernprozessen. In: Demokratie lernen – demokratisch handeln. Essen 1981; englisch 1987
- Männergeschichte, Frauenbefreiung, Sozialismus. In: Das Argument 129, 1981
- Erfahrungen in die Krise führen oder: Wozu brauchen die Lernenden die Lehrer? In: Die Wertfrage in der Erziehung. Berlin 1981
- Uhreja vai kanssasyllisiä? – naisten käyttätymisestä. In: tiede & edistys 3. Helsinki 1981
- Frauen und Theorie. In: Das Argument 132, 1982
- Nur Missverständnisse? In: Frauenpolitik. Opfer-Täter-Diskussion 2. Berlin 1982
- Werte und Bedürfnisse in der Automatisierung. In: Rapp (Hg.): Ideal und Wirklichkeit der Techniksteuerung. Reihe: Der Ingenieur in Beruf und Gesellschaft. Düsseldorf 1982
- Frauenfrage und Gewerkschaftspolitik. Das Beispiel: Setzen. In: Das Argument 135, 1982
- Erfahrung und Theorie. In: Das Argument 136, 1982
- Gewerkschaftspolitik in der Krise? In: Albers u. a. (Hg.): Kapitalistische Krise und Strategien der Eurolinken. Fragen einer sozialistischen Politik in Westeuropa. Berlin 1982
- Gewerkschaften und Frauenfragen. In: Die Mitbestimmung 2, 1982
- Automation im Widerspruch. Stützpunkte für eine gewerkschaftliche Automationspolitik. In: W. F. Haug/W. Elfferding (Hg.): Neue Technik und Sozialismus. Berlin 1982
- L'automatisation en contradiction. In: Socialism in the World 32. Belgrad 1982
- The Women's Question and the Class Question. In: W. F. Haug/W. Elfferding (Hg.): Rethinking Ideology. Berlin 1983
- Automaatiotyön Empiirisen Tutkimuksen Ongelmia. In: Alanen/Rantalaiho/Saarinen (Hg.): Työ – Naiset – Identiteetti. Tampere 1983
- Ammattiyhdistysliikkeen Automaatiopolitiikan Kiinneohtia: neljä automatisoinnin seurausta. In: Alanen u. a. (Hg). a. a. O.
- Automaatio ja Työnjako. a. a. O.
- Työn Kehitys ja Työkulttuuri: kurjistumiskeskustelu. a. a. O.
- Uhreja vai Kanssasyllisiä. a. a. O.
- Naisten Alistus ja naispolitiikka. a. a. O.
- Miesten Historia, Naisten Vapautuminen, Socialisismi. Naisliikkeen ja työväenliikkeen suhteesta. a. a. O.
- Naiset ja Teoria. a. a. O.
- Kokemus ja Teoria. a. a. O.
- Työläisnaiset ja Kollektiivinen Muistelutyö. a. a. O.
- Die Moral ist zweigeschlechtlich wie der Mensch. In: Das Argument 141, 1983

- Verelendungsdiskurs oder Logik der Krisen und Brüche. Marx neu gelesen vom Standpunkt heutiger Arbeitsforschung. In: Aktualisierung Marx. Berlin 1983
- Ammattiyhdistystysliikkeen atomaatiopolitiikan kiineekohtia: neljä automatisoinnin seurausta. In: Y. Engeström (Hg.): Automaatio-Ammattitaito-Tietoisuuden Kehitys. Kiljava 1983
- Frauen und Organisationsfrage. In: Wir wollen alles – Beruf, Familie, Politik. Hg.: Institut für marxistische Studien und Forschungen. Frankfurt 1983
- Der Streit um die Frauenfrage. In: Marxistische Studien 6. Frankfurt 1983
- Frauen und Politik. In: Marxistische Blätter 3. Frankfurt 1983
- Die Moral ist zweigeschlechtlich wie der Mensch. In: C. Opitz (Hg.): Weiblichkeit oder Feminismus. Konstanz 1984
- Morals also have two Genders. In: New Left Review 143. London 1984
- Marxismus und Frauenpolitik. Oder was ist feministischer Marxismus. In: Karriere oder Kochtopf? Jahrbuch der Hochschule für Wirtschaft und Politik. Hamburg 1984
- Frauenfrage und Klassenfrage. In: Momente 2. Göppingen 1984
- Tagträume. In: Das Argument 147, 1984
- Automation und Frauenarbeit. In: Widerspruch, Beiträge zur sozialistischen Politik 7. Zürich 1984
- Marxism as a Theory of Liberation or What is Feminist Marxism? In: Socialism in the World. Beograd 1984
- Minnesarbete. In: S.A. Norsted u. a. (Hg.): Ideologi, erfarenhet och offentlighet. Uppsala 1984
- Marx and the Immizeration discourse. In: Rethinking Marx. Berlin 1984
- Zukunft der Frauenarbeit. In: AUF – eine Frauenzeitschrift Nr. 6. Wien 1984
- Memory-Work. In: Psyke & Logos 1. Kopenhagen 1985
- Rollentheorie. In: H. Kerber/A. Schmieder (Hg.): Handbuch Soziologie. Reinbek b. Hamburg 1984
- Carol Gilligan: Lebenskonflikte und Moral der Frau. In: Zeitschrift für Pädagogik 2. Weinheim 1985
- Zeit für mich – Über das Privatisieren. In: F. Haug/K. Hauser (Hg.): Subjekt Frau. Kritische Psychologie der Frauen 1. Berlin 1985
- Automation as a Field of Contradictions. In: Bengt-Ove Gustavsson u. a. (Hg.): Work in the 1980s. Gower (GB, USA) 1985
- Fruchtbarkeit. Überlegungen zu Donna Haraways Theorie über Rasse, Klasse und Geschlecht als Gegenstände der Erkenntnis. In: AUF – eine Frauenzeitschrift. Wien 1985
- Women – Victims or Actors? In: Education Links 25. Sydney 1985
- Automationsarbeit und Politik bei Kern/Schumann. In: Das Argument 154, 1985
- Why Pupils Need Teachers: to Lead Experience into Crisis. In: Education Links. Sydney 1985
- Working Time and Leisure Time. Automation and Privacy. In: Bengt Abrahamson (Hg.): Economic and Industrial Democracy. An International Journal. Vol. 7, no. 4. London 1986
- Interview mit Rossana Rossanda. In: Das Argument 158, 1986
- The Women's Movement in West Germany. In: New Left Review 155. London 1986
- Zeit der Privatisierungen? Verarbeitungsformen gesellschaftlicher Umbrüche in Arbeits- und Lebensweise. In: Das Argument 156, 1986
- Tagträume. Dimensionen weiblichen Widerstands. In: A. Vollmer (Hg.): Kein Wunderland für Alice? Frauenutopien. Hamburg 1986

- Perspektiven eines sozialistischen Feminismus. In: Das Argument 159, 1986
- Travailleurs, femmes, femmes travailleuses. In: Politique aujourd'hui 14, 1986
- Entwicklung von Tätigkeiten und Qualifikationen. In: Dokumentation Kongress »Zukunft der Arbeit« DGB. Stuttgart 1987
- Bescheidenheit ist keine Tugend. Frauen, war das wirklich alles? In: Psychologie heute Special. Weinheim 1987
- Eine Hausfrau im Widerstand kann keine Hausfrau sein. Notiz zur Kritischen Psychologie der Frauen. In: W.F. Haug/H. Pfefferer-Wolf (Hg.): Fremde Nähe. Festschrift für Erich Wulff. Berlin 1987
- Automation and Work Culture. In: B. Knave/P.-G. Widebäck (Hg.): Work with Display Units 86. Amsterdam/New York/Oxford/Tokio 1987
- Zeit für uns. Zu Oskar Negts Buch um die Arbeitszeitverkürzung. In: Das Argument 164, 1987
- Frauenbefreiung als Männerwerk. In: Das Argument 164, 1987
- Frauen(arbeit) als konstitutiver Teil des Kapitalismus – oder Nebenwiderspruch? In: Inge Wettig-Danielmeier/Ruth Winkler (Hg.): Frauenerwerbsarbeit – Fallstrick oder Lebensperspektive? Marburg 1987
- Arbeitsforschung im Zeitalter der Mikroelektronik. In: Forum Kritische Psychologie 20. Berlin 1987
- Daydreams. In: New Left Review 162, 1987
- Arbeitsverhältnisse. In: W. Maiers/M. Markart (Hg.): Kritische Psychologie als Subjektwissenschaft. Festschrift für Klaus Holzkamp. Frankfurt/M. 1987
- Subjekt Frau. Zur Politik von Erinnerung. In: B. Rommelspacher (Hg.): Weibliche Beziehungsmuster. Psychologie und Therapie von Frauen. Frankfurt/M. 1987
- Socialist-Feminist Perspectives for the Future. In: European Forum of Socialist Feminists 2, 1987
- In der Arbeit zu Hause sein? In: K. Hauser (Hg.): Viele Orte überall? Feminismus in Bewegung. Berlin 1987
- Kvinnor och politik. In: I Nagon Ordning. En Vänbok till C.H. Hermansson. Stockholm 1987
- Moral und Arbeitsteilung. De moraal van de arbeidsdeling. In: L.W. Nauta/J.P. Koenis (Red.): Een toekomst voor het socialisme? Amsterdam 1987
- Vittime o Colpevoli? In: Democrazia Proletaria, 12/1987
- Questioni in merito alle strategie sindacali e alla nuova qualità del lavoro. In: Regione Emilia-Romagna, Provincia Di Bologna, Comune di Bologna: Innovazione e relazioni industriali. Progettazione, organizzazione qualità del lavoro. Milano 1988
- Erinnerungsarbeit – Frauen und Selbsthilfe. In: Selbsthilfzentrum München (Hg.): Zurück in die Zukunft. Selbsthilfe und gesellschaftliche Entwicklung. München 1988
- Notits till kvindernes kritiske psykologi. In: Forum for Kritisk Psykologi. Teori & Praksis. Nr. 2. Kopenhagen 1988
- In Computernetzen gefangen? Zum Verhältnis von Technik- und Gesellschaftskritik. In: Projekt Automation und Qualifikation (Hg.): Politik um die Arbeit. Berlin 1988
- Wertwandel und Arbeitsethik. In: Evangelische Akademie Mülheim/Ruhr (Hg.): Technologische Entwicklung und Wertwandel der Arbeit. 1988
- Information Technologies: Ethics, Values and Beliefs. Some General Theses on the Discussion in the FRG. In: Leiterkreis der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. u. Vesper Society Group, California: International Impact of Emerging Information Technologies. Mülheim/Ruhr 1988

- Perspektiven eines sozialistischen Feminismus – 20 Jahre Frauenbewegung in Westdeutschland. In: Frauenredaktion (Hg.): Frauenbewegungen in der Welt. Bd. 1: Europa. Berlin 1988
- Gleichheit oder Differenz? Lehren aus den Frauenbewegungen in Europa. In: Frauenredaktion (Hg.): Frauenbewegungen in der Welt. Bd. 1: Europa. Berlin 1988
- Kritische Psychologie der Frauen. In: Hamburger Ringvorlesung Kritische Psychologie. Hamburg 1988
- Rosa Luxemburg und die Politik der Frauen. In: F. Haug/K. Hauser (Hg.): Küche und Staat. Die Politik der Frauen. Berlin 1988
- Verantwortung als Masochismus. In: F. Haug/K. Hauser (Hg.): Küche und Staat. Die Politik der Frauen. Berlin 1988
- Frauentaten. Zum Streit von Feminismus und Marxismus. In: Perspektiven, 1988, und in: Die Verhältnisse zum Tanzen bringen. Bochumer Ringvorlesung 1988
- Mütter im Vaterland. In: Das Argument 172, 1988
- Mothers in Fatherland. In: New Left Review 172, 1988
- Frauen, Arbeit und Automation. In: D. Albers u. a. (Hg.): Sozialismus der Zukunft. Grundlagen für ein sozialdemokratisches Programm. Berlin 1988
- Frauenforschung. Theorie und Methode. In: Ylioppilaslehti 1, 1988. Helsingfors
- Frauen, Arbeit und Automation. In: Störfaktor, Zeitschrift kritischer Psychologinnen und Psychologen 6. Wien 1988
- Die Krise zum Umbau nutzen. In: Wechselwirkung. Technik. Naturwissenschaft. Gesellschaft. Nr. 39, Nov. 1988
- Frauen, Marxismus und Bewegung. In: Forum Wissenschaft, Nr. 4, 1988
- En hemmafru som inte gör motstånd är ingen hemmafru. In: Kritisk Psykologi 2, Stockholm 1988
- Feminismus-Marxismus. In: Perspektiven, Nr. 4, 1988
- Erfarenheter av kvinnokampen i Västeuropa. In: Socialistisk Debatt, 4/1988
- Dagdrömmar. In: Zenit, Nordisk Socialistisk Tidskrift, Nr. 99, 1988
- Wissenschaft und Arbeitspolitik. Zur Qualität von Arbeit. In: Hochschule für Wirtschaft und Politik (Hg.): Jahrbuch für Sozialökonomie und Gesellschaftstheorie: Auswirkungen neuer Technologien auf Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft. Köln/Opladen 1989
- Lehren. Lernen. Politik. Politikmüdigkeit und der Rückzug ins Private. In: Hermann Schulze (Hg.): Lehren – Lernen – Politik. Neubelebung der Bildungsreform in der Schule. 44. Pädagogische Woche des Bezirksverbandes Lüneburg der GEW vom 24.–29. Oktober 1988 in Cuxhaven-Duhnen. Soltau 1989
- Lessons from the Women's Movement in Europe. In: Feminist Review 31, 1989
- Perestrojka auf sozialdemokratisch? Ein Eingriff in die Diskussion um Lafontaine. In: Das Argument 174, 1989
- Feminismus als Kritik. Zu Ursula Beer (Hg.): Klasse und Geschlecht. In: Soziologische Revue, März 1989
- Algunas Enseñanzas Del Movimiento Feminista De Europa Occidental. In: debats 27, März 1989
- Perspectivas De Un Feminismo Socialista. In: debats 27, März 1989
- Weniger ist zuviel. Gleichstellungskämpfe in der BRD. In: Frauen – Macht – Politik. Zerreißproben um Emanzipation und Quotierung. Jahrbuch für Sozialökonomie und Gesellschaftstheorie. Hochschule für Wirtschaft und Politik. Hamburg 1989
- Zur Aktualität von Marxismus-Feminismus. In: Helga Grebing/Peter Brandt/Ulrich Schulze-

- Marmeling (Hg.): Sozialismus in Europa – Bilanz und Perspektiven. Festschrift für Willy Brandt. Essen 1989
- Lafontaine – Presse – Volk. In: 40 Jahre HWP. Ringvorlesung, hg. v. Walter Dörhage. Hamburg 1990
- Das Verhältnis von Erfahrung und Theorie in feministischer Forschung. In: Videnskabshistorie og -teori. Kvindeforskningsseminar. Kopenhagen 1989
- Zum Zusammenhang von Geschlechterverhältnissen und Produktionsverhältnissen. In: Renate Schmidt (Hg.): Die Frauenfrage als Männerfrage. Hamburg 1989 (unter dem Titel: Die Quotenfrage geht an das Mark der Gesellschaft in: zweiwochendienst Nr. 34, August 1989
- Rosa Luxemburg och kvinnopolitiken. In: Socialistisk Debatt 5. Stockholm 1989
- Yeni Kadın Hareketi ve Sosyalizm. In: Sosyalizm Ansiklopedisi Nr. 46. Istanbul 1989
- Assimilation of Social Change in Work and Daily Life. In: Charles Tolman/Wolfgang Maiers (Hg.): Critical Psychology: Contributions to an Historical Science of the Subject. Cambridge 1991
- Notiz zum Umgang mit Widersprüchen und Herrschaft. In: Ethik und Sozialwissenschaften 2, 1990
- Lohnarbeiter als Eigentümer. Zu den Paradoxien der wissenschaftlich-technischen Revolution. In: Michael Heine/Hansjörg Herr/Andreas Westphal (Hg.): Perspektiven der DDR-Wirtschaft. Reinbek b. Hamburg 1990
- Die Frauenfrage als Systemfrage. In: Das Argument 180, 1990
- Zur politischen Ökonomie der Frauenquote. In: Das Argument 181, 1990
- Tagträume eines sozialistischen Feminismus. In: Ute Gerhard u. a. (Hg.): Differenz und Gleichheit. Menschenrechte haben (k)ein Geschlecht. Frankfurt 1990
- Die Angst der Frauen. In: Psychoticker. München 1990
- Angst der Frauen. In: G. Gekeler/K. Wetzel (Hg.): Subjektivität und Politik. Marburg 1990
- Erneuerung der Gewerkschaftsarbeit. In: Das Argument 183, 1990
- Ökonomie der Zeit, darin löst sich schließlich alle Ökonomie auf. Herausforderungen für einen sozialistischen Feminismus. In: Das Argument 184, 1990
- Moralens tvekjønn. In: Sosiologi i dag, Nr. 3. Oslo 1990
- Wozu widersprüchliche Begriffsbildungen? In: Forum Kritische Psychologie 26. Berlin 1990
- Nazismens mödrar och den kvinnliga särarten. In: Häften üför Kritiska Studier, 4/1990. Stockholm 1990
- Feminismus als Kritik. In: Christine Eifler (Hg.): Ein bisschen Männerhass steht jeder Frau. Erfahrungen mit Feminismus. Was heißt Feminismus? Berlin 1991
- Meines Glückes Schmied. Sozialverträgliche Gestaltung von Arbeit und Technik als Problem von Gewerkschaftspolitik. In: Constructiv, 1. Januar 1991
- In der Arbeit zu Hause sein? In: Oriol Homs/Wilfried Kruse (Hg.): Calidad de trabajo y relaciones laborales. Nuevas escenarios en Alemania. Madrid 1992
- Die Situation der Linken im Vereinten Deutschland. In: Z. Zeitschrift Marxistische Erneuerung. Nr. 5, 1991
- Eintritt der Frauen in den Krieg. In: Das Argument 187, 1991
- Leistung muss sich wieder lohnen. In: Das Argument 189, 1991
- The End of Socialism in Europe: A new Challenge for Socialist Feminism? In: Feminist Review 39, 1991
- Feminismus und Marxismus. In: Thomas Brüsemeister u. a. (Hg.): Die versteinerten Verhältnisse zum Tanzen bringen. Berlin 1991

- Arbeitskultur und Geschlechterverhältnisse. In: Wolfgang Kaschuba/Gottfried Korff/Bernd Jürgen Warnecken (Hg.): Arbeiterkultur seit 1945 – Ende oder Veränderung? Tübingen 1991
- Leistung muss sich wieder lohnen. In: AUF – eine Frauenzeitschrift 74. Wien 1991
- Körperängste in Geschlechterverhältnissen. In: Samkvinds Skriftserie: Kon og kvindelighed i samfundsvidenskaberne. Kopenhagen 1992
- Feministische Ethik braucht Gesellschaftsveränderung und Erinnerungsarbeit. In: 16. Werkstatt Feministische Theologie für Frauen. Protokolldienst 13/92, Ev. Akademie Bad Boll
- Sozialverträgliche oder sozialinnovative Technikgestaltung. In: Technik, Kultur, Arbeit. Geschichte und Zukunft der industriellen Arbeit. Band 2 (hg. v. Gerd Hurrle u. a.). Marburg 1992
- Feminismus als politische Utopie. In: Richard Saage (Hg.): Hat die politische Utopie eine Zukunft? Darmstadt 1992
- Feminist Writing: Working with Women's Experience. In: Feminist Review 42, 1992
- Feministische Literatur als Arbeit mit weiblichen Erfahrungen. In: Das Argument 3, 1992
- Knabenspiele und Menschheitsarbeit. Geschlechterverhältnisse als Produktionsverhältnisse. In: Zeitschrift für Ethik und Sozialwissenschaften. Paderborn 1993
- Marxism in the New World Order: Crises and Possibilities. In: Rethinking Marxism, vol. 6, nr. 2. Massachusetts-Amherst 1993
- Replik. Explikation des Roten Fadens. In: Zeitschrift für Ethik und Sozialwissenschaften. Paderborn 1993
- Boys' Games and Human Work. On Gender Relations as Relations of Production. In: Rethinking Marxism, vol. 6, nr. 3. Massachusetts-Amherst 1993
- Daydreams. In: Terri Lovell (Hg.): Feminist Cultural Studies. Series: The International Library of Studies in Media and Culture. London 1993
- Körperängste in Geschlechterverhältnissen. In: Gisela Gräning (Hg.): Sexuelle Gewalt gegen Frauen – kein Thema? Münster/New York 1993
- Boys' Games and Human Work. Gender-relations as Relations of Production. In: Rethinking Marxism, 1993
- Feminismus als Kritik: Begegnungen mit Feminismus. In: H. Krüger (Hg.): Was heißt hier eigentlich feministisch? Zur theoretischen Diskussion in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Bremen 1993
- Das Bild der Anderen und weibliche Angst. In: Das Argument 6, 1993
- Anmerkung zum Geschlechtsbegriff. In: Das Argument 6, 1993
- Intellektuelles Handeln ist kein Selbstzweck. In: Forum Wissenschaft 4/1993. Marburg
- Das Bild der Anderen und weibliche Angst. In: Interkulturell. Forum für Interkulturelle Kommunikation, Erziehung und Beratung, Heft 3/4, 1994. Freiburg
- Ethik und Feminismus – eine problematische Beziehung. In: Kramer/Menzel/Möller/Standhartinger (Hg.): Sei wie das Veilchen im Moose. Aspekte feministischer Ethik. Frankfurt 1994
- Erinnerung an Zukunft. Notiz zur literarisch-feministischen Utopie. In: Fama. Feministisch-theologische Zeitschrift, 4/1993
- Versuch einer Rekonstruktion der gesellschaftstheoretischen Dimensionen der Missbrauchsdebatte. In: Forum Kritische Psychologie 33. Hamburg 1994
- Learning by Doing. Rosa Luxemburg und die Politik der Frauen. In: soz, Sozialistische Zeitung, Nr. 4, 1994
- Keine Zeit und kein Ort – Geschlechterverhältnisse als Produktionsverhältnisse. In: Johanna Dohnal (Hg.): Gewalt gegen Gewalt gegen Frauen. Wien 1994

- Zukunftswerkstätten in Widersprüchen – einige Notizen aus Erfahrung. In: Nils Beckenbach/Werner van Treeck (Hg.): Umbrüche gesellschaftlicher Arbeit. Soziale Welt, Sonderband 9, 1994
- Die imaginäre Frau der Moral. In: Anstöße, Zeitschrift der Evangelischen Akademie Hofgeismar, 3/1994
- Bücher gegen den Zeitgeist? In: Hans-Günter Thien (Hg.): Bücher, nichts als Bücher. Münster 1994
- Kapitalismus und Frauenunterdrückung. Tokio 1994 (Hg. u. Titel des Buches für uns nicht reproduzierbar, da japanisch)
- Lehren von Rosa Luxemburg für eine Politik von Frauen. In: Internationales Rosa Luxemburg-Symposium, Tokio 1994 (japanisch)
- Alltagsforschung als zivilgesellschaftliches Projekt. In: Das Argument 206, 1994
- Die imaginäre Frau der Moral. Zum Projekt einer feministischen Ethik. In: Das Argument 206, 1994
- Contested Boundaries and Shifting Solidarities. Der Weltkongress für Soziologie zwischen Wissenschaftsmesse und Zivilgesellschaft. In: Das Argument 206, 1994
- Ages of Innocence. In: New Times, Nr. 65, 1994
- Paradoxien feministischer Realpolitik. In: debats, Nr. 50. Madrid 1994
- Paradoxes of Feminist Politics. The Example of Quota Politics in Germany. In: Revue Internationale de Sociologie. International Review of Sociology. Four Monthly Review of the University of Rome »La Sapienza«. Faculty of Statistics. 2–3/1994
- Familienarbeit/Hausarbeit. In: Das Argument 207, 1994
- Lesbe oder Hetera – Heldinnen für unsere Befreiung. In: Fama. Feministisch-theologische Zeitschrift, 4/1994
- Familienarbeit/Hausarbeit. In: Martin Papenbrock/Gisela Schirmer/Anette Sohn/Rosemarie Sprute (Hg.): Kunst und Sozialgeschichte. Pfaffenweiler 1995
- Feminism and the Quota. In: New Left Review 209, 1995
- Als ich einen Film genoss, den ich schlecht fand: Schlaflos in Seattle. In: Sündiger Genuss? Filmerfahrungen von Frauen (hg. mit B. Hipfl). Hamburg 1995
- Rosa L. Mellan Reform och Revolution. In: Socialistik Debatt. Tidskrift för Politik och kultur, Nr. 1. Stockholm 1995
- Marxistisch-feministisch – Geschichte einer Verbindung im Streit. In: ÖTG. Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften. Frauen Geschlechter Geschichte. Nr. 6, 1995/2
- Erinnern an Auschwitz. In: Der Wettbewerb für das »Denkmal der ermordeten Juden Europas«. Eine Streitschrift. Berlin 1995
- Zum Konzept revolutionärer Realpolitik bei Rosa Luxemburg. In: Theodor Bergmann/Jürgen Rojahn/Fritz Weber (Hg.): Die Freiheit der Andersdenkenden. Rosa Luxemburg und das Problem der Demokratie. Hamburg 1995
- Paradoxien feministischer Realpolitik. Zum Kampf um die Frauenquote. In: Das Argument 210, 1995
- Pojkellar – det manliga som det mänskliga. In: Socialistik Debatt 3/1995, Stockholm
- Vänstern ur Feministik Standpunkt. In: Socialistik Debatt 2/1995, Stockholm
- Bildung zwischen Autorität und Freiheit. In: K. von Bonin (Hg.): Deutscher Evangelischer Kirchentag Hamburg. Gütersloh 1995
- Geschlechterverhältnisse und Eigentum. Vorwort zur Kritischen Ausgabe von Paul Lafargue. Hamburg 1995
- Arbeitsfreundschaft. Erinnerungen an Klaus Holzkamp. In: Das Argument 212, 1995

- Geschlechterverhältnisse. Feminismus und Lafargue. In: Die Zukunft 3/1996, Wien
- Paul Lafargue. Geschlechterverhältnisse und Eigentum. In: Die Linke, 21/22, 1995
- Paradoxien feministischer Realpolitik. Zum Kampf um die Frauenquote. In: fzs. Freier Zusammenschluss von Studentinnenschaften. Rundbrief, Bonn 1996
- Entweder Geschlecht oder Arbeit – eine rätselhafte Disjunktion bei Engels. In: Das Argument 214, 1996
- Engels' Problematik der Frauenfrage. In: Bergmann/Keßler/Kircz/Schäfer (Hg.): Zwischen Utopie und Kritik. Friedrich Engels – ein »Klassiker« nach 100 Jahren. Hamburg 1996
- Frauen-Politiken. In: SPW, Zeitschrift für Sozialistische Politik und Wirtschaft 91, 1996
- Feminismus und Zukunftsfähigkeit des Marxismus. In: Forum Wissenschaft, 3/1996
- Das neoliberale Projekt, der männliche Arbeitsbegriff und die fällige Erneuerung des Geschlechtervertrags. In: Das Argument 217, 1996
- Frauen von Chiapas. In: Das Argument 217, 1996
- Theorie und Praxis der Linken und feministischer Standpunkt. In: controvers. Berlin 1996
- Neoliberalismus und sexuelle Deregulierung. Was ist eigentlich sexueller Missbrauch? In: Forum Kritische Psychologie 37. Hamburg 1997
- Sexualität und Macht. Nützliche Lehren von Michel Foucault für die Debatte um sexuellen Missbrauch. In: Forum Kritische Psychologie 37. Hamburg 1997
- Sexualität und Macht. Nützliche Lehren von Michel Foucault für die Debatte um sexuellen Missbrauch. In: Sexueller Missbrauch – Überblick zu Forschung, Beratung und Therapie. Ein Handbuch, hg. v. Gabriele Amann u. Rudolf Wipplinger. Tübingen 1997
- Erinnerung und Handlungsfähigkeit. In: Karl-Siegbert Rehberg (Hg.): Differenz und Integration – Die Zukunft moderner Gesellschaften. Verhandlungen des 28. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Band II. Wiesbaden 1997
- Zum Spannungsverhältnis von Theorie und Empirie bei Rosa Luxemburg. In: Reform – Demokratie – Revolution. Zur Aktualität von Rosa Luxemburg, hg. v. Th. Bergmann u. W. Haible. Hamburg 1997
- Plädoyer für einen neuen Geschlechtervertrag. In: Elmar Altvater/Frigga Haug/Oskar Negt u. a.: Turbo-Kapitalismus. Gesellschaft im Übergang ins 21. Jahrhundert. Hamburg 1997
- The Hoechst Chemical Company and Boredom with the Economy. in: R. Hennessy/Chrys Ingraham (Hg.): Materialist Feminism. New York/London 1997
- The Neoliberal Project, the Masculine Concept of Work, and the Overdue Renewal of the Gender Contract. In: The South Atlantic Quarterly, vol. 96, no. 4, Fall 1997
- Problematical Aspects of Engels' View of the Woman Question. In: Löwy & Kircz (Hg.): Science and Society, vol. 62, no. 1, Spring 1998
- Kampf gegen den Neoliberalismus. In: SPW 100, 1998
- Zur Dialektik sexualpolitischer Kampagnen. In: Morus Markard/Christina Kaindl (Hg.): Erkenntnis und Parteilichkeit. Hamburg 1998
- Frageräume. Lernen von Virginia Woolf. In: Johanna Dohnal. Eine Festschrift. Wien 1998
- Stichwort »Arbeit«. In: Psychologische Grundbegriffe. Ein Handbuch, hg. v. Siegfried Grubitzsch u. Klaus Weber. Reinbek b. Hamburg 1998
- Gramsci und die Produktion des Begehrens. In: Psychologie & Gesellschaftskritik, 2–3/1998
- Feministische Anmerkungen. In: Das Manifest heute. 150 Jahre Kapitalismuskritik. Hamburg 1998
- Questions Concerning Methods in Feminist Research. In: E. Burman (Hg.): Deconstructing Feminist Psychology. London 1998
- Das Kommunistische Manifest und die Frauen. In: Das Argument 225, 1998

- Vorwort zur deutschen Ausgabe von Dorothy Smith: Der aktive Text. Hamburg 1998
- Vorwort zur deutschen Ausgabe von Raya Dunayevskaya: Rosa Luxemburg. Frauenbefreiung und Marx' Theorie der Revolution. Hamburg 1998
- Subsistenz, Familie, Politik. Zu einem Essay von Lars Lambrecht u. a. In: Das Argument 228, 1998; nachgedruckt in: K. H. Tjaden/M. Tjaden-Steinhauer: Gesellschaft von Rom bis Ffm. Kassel 2001
- Rosa Luxemburg zu Fehler und Irrtum. In: Das Argument 229, 1999
- Reflexoes em conexao com Herbert Marcuse. In: Cultura Vozes, Vol 92, No 6, 1998. São Paulo
- Marxista-feminista: Historia de una relación conflictiva. In: Dialectica 29/30, 1997. Puebla, Mexico
- Und in seiner Welt erscheint Pandora ... Überlegungen im Anschluss an Herbert Marcuse. In: Institut für kritische Theorie (Hg.): Brecht. Eisler. Marcuse. Fragen kritischer Theorie heute. Hamburg 1999
- Selbstbeobachtung als tragendes Element in der Methode der Erinnerungsarbeit. In: Journal für Psychologie, 2/1999
- On the Necessity of Conceiving the Utopian in a Feminist Fashion. In: Necessary and unnecessary utopias. Socialist Register 2000, 1999
- Terrainverschiebungen für eine Politik um die Zukunft der Arbeit oder Entwendungen aus der Kommune? In: Das Argument 230, 1999
- Zur Methode der erkundenden Kritik bei Virginia Woolf. In: Das Argument 232, 1999
- Feministisch arbeiten mit Marx. In: Utopie kreativ 109/110, 1999
- Zur Methode der erkundenden Kritik bei Virginia Woolf. In: Das Argument 232, 1999
- Die neue Mitte – Bewegungsmöglichkeiten im Neoliberalismus. In: Das Argument 233, 1999
- Verantwortung als Bildung. Beitrag im Artikel von Bethge u. a.: Der Einzug des Neoliberalismus in die gewerkschaftliche Bildungsarbeit. In: Das Argument 233, 1999
- Wie Pelagea Wlassowa Feministin wurde. In: Wie weit flog die Tomate? Eine 68erinnen-Gala der Reflexion, hg. v. Heinrich Böll-Stiftung, Feministisches Institut. Berlin 1999
- Feministisiä huomatuksia Kommunisteseen manifestin. In: niin et näin. Filosofinen Aikakauslehti, Nr. 23, 1999
- O novo movimento feminista. In: M. A. Garcia/M. A. Vieira (Hg.): Rebeldes e contestadores – 1968: Brasil, França e Alemanha. São Paulo 1999
- Globale Umbrüche und Geschlechterverhältnisse. In: controvers: Gesellschaftliche Umbrüche und Geschlechterverhältnisse. Berlin 2000
- Memory Work: the Key to Women's Anxiety. In: S. Radstone (Hg.): Memory and Methodology. Oxford/New York 2000
- Immaterielle Arbeit und Automation. In: Das Argument 235, 2000
- Ein Denkmal für Rosa Luxemburg. In: utopie kreativ 113, 2000
- Erfahrung und Theorie. Die Langeweile in der Ökonomie. In: B. Krondorfer/C. Mostböck (Hg.): Frauen und Ökonomie oder Geld essen Kritik auf. Kritische Versuche feministischer Zumutungen. Wien 2000
- Globale Umbrüche und Geschlechterverhältnisse. In: Globalisierung und Geschlecht. Anforderungen an feministische Perspektiven und Strategien, hg. v. Rosa-Luxemburg-Stiftung. Berlin 2000
- Brechts Flüchtlingsgespräche als Lernanordnung. In: Das Argument 237, 2000
- Zukunft für Frauen? Diskurse um Geschlechterverhältnisse im Internet. In: Das Argument 238, 2000

- Der Traum von Gleichheit. In: C. Batisweiler/E. Lembeck/M. Jansen (Hg.): Geschlechterpolitik an Hochschulen: Perspektivenwechsel. Zwischen Frauenförderung und Gender Mainstreaming. Opladen 2001
- Subsistenz, Familie, Politik. In: M. Tjaden-Steinhauer/K. H. Tjaden (Hg.): Gesellschaft von Rom bis Ffm. Kassel 2001
- Sexualität und Macht. Drei Annäherungen an die Debatte um sexuellen Missbrauch. In: G. Amann/R. Wipplinger (Hg.): Sexueller Missbrauch. 2. veränderte Auflage. Tübingen 2001
- Sexual Deregulation. In: Feminist Theory, 4/2001
- Gleicher als andere. In: utopie kreativ 125, 2001
- Rosa Luxemburg y las politicas de la mujer. In: Juan Trias/Manuel Monerero (Hg.): Rosa Luxemburg. El Viejo Topo 2001
- Lehren und Lernen. In: Das Argument 240, 2001
- Standbein und Spielbein. In: Z. Zeitschrift marxistische Erneuerung 46, 2001
- Zur Theorie der Geschlechterverhältnisse. In: Das Argument 243, 2001, 2. Auflage 2010
- Sur la théorie des rapports de sexe. In: Actuel Marx, Les rapports sociaux de sexe, Nr. 30, 2001
- Towards a Theory of Gender Relations. In: Socialism and Democracy, Nr. 31, Vol. 16, 2002
- Umgang mit Behinderung. In: Forum Kritische Psychologie 44. Hamburg 2002
- Ütopik olani feminist acidan ele almann gerekliligi. In: Felsefelogos 15, 2001. Istanbul
- Stichwort »Arbeit«. In: Wörterbuch der feministischen Theologie, hg. v. E. Gössmann u. a. Gütersloh 2002
- Lehren und Lernen. In: J. Meyer-Siebert/A. Merkens/I. Nowak/V. Rego Diaz (Hg.): Die Unruhe des Denkens nutzen. Emanzipatorische Standpunkte im Neoliberalismus. Festschrift für Frigga Haug. Hamburg 2002
- Unterwegs in der Niedriglohnarbeit. Zu Barbara Ehrenreichs Arbeit poor. In: Das Argument 245, 2002
- 1 Tag in meinem Leben in 20 Jahren. Lebensentwürfe von Schuljugend. In: Das Argument 247, 2002
- Kommando Schleudermeile. In: Junge Welt, Nr. 200, 2002
- Da bleibt kein menschlicher Rest. In: SoZ, Sozialistische Zeitung, Nr. 9, 2002
- Erinnerung an Lernen. In: Journal für Psychologie, 2/2003
- Fiction und Feminismus. Science Fiction, gesellschaftliche Utopien und die Frage des Feminismus. In: Alaska 241, 2002
- Homo Bonus. Der Mensch des Gut-Scheins. In: Alaska 241, 2002
- Standbein und Spielbein – Rosa Luxemburgs Konzept von revolutionärer Realpolitik. In: K. Kinner/H. Seidel (Hg.): Rosa Luxemburg. Historische und aktuelle Dimensionen ihres theoretischen Werkes. Berlin 2002
- Zum Verhältnis von Berufswunsch und Hochtechnologie in der Schuljugend 2002. In: P. Dehnbostel u. a. (Hg.): Perspektiven moderner Berufsbildung. Festschrift für Gerhard Zimmer, Bielefeld 2003
- Öbür kaygi, bir duygunun cinsiyeti üzerine. In: Felsefelogos 20, 2003. Istanbul
- Im Banne der Polis. Versuch, zu ergründen, was Linke und Feministinnen an Hannah Arendt fasziniert. In: Das Argument 250, 2003
- Patientin im neoliberalen Krankenhaus. In: Forum Kritische Psychologie 46. Hamburg 2003
- Ungefähr. Für Harald Witt. In: Kumbruck/Dick/Schulze (Hg.): Arbeit – Alltag – Psychologie. Heidelberg 2003

- Frauen zwischen Kochtopf und Karriere. Über die Schwierigkeit, Zukunft zu entwerfen. In: Forum EB. Beiträge und Berichte aus der evangelischen Erwachsenenbildung, Nr. 3. Frankfurt/M 2003
- »Schaffen wir einen neuen Menschentyp«. Von Henry Ford zu Peter Hartz. In: Das Argument 252, 2003
- Der »Neue Mensch« des Peter Hartz. In: Solidarische Gesellschaft oder neuer Manchesterkapitalismus? Agenda 2010 – Die Globalisierung zeigt ihr Gesicht. Reader Nr. 2 des Wissenschaftlichen Beirats von Attac Deutschland. Frankfurt/M 2003
- Geschlechterverhältnisse als Produktionsverhältnisse. In: Widerspruch 44, 2003
- Über das Hinterherhinken der politischen Repräsentation hinter den neuen Klassenverhältnissen. In: Bischoff/Boccaro/Castel/Dörre (Hg.): Klassen und soziale Bewegungen. Strukturen im modernen Kapitalismus. Hamburg 2003
- Nouvel état des relations entre les classes et représentation politique: un certain décalage. In: Classes sociales: retour ou renouveau? Forum européen. Paris 2003
- Krise der Sozialdemokratie? In: Das Argument 256, 2004
- Schluss mit der Marginalisierung. Endlich Gender Mainstreaming. Randnotizen zu einem neuen Zauber. In: DDS, Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Landesverband Bayern. September 2003; nachgedruckt in: Neue Wege, Zeitschrift des religiösen Sozialismus, 1/2004
- Anarres revisited. Science fiction und gesellschaftliche Utopien. In: Kirschner/Spahr (Hg.): Out of this world! Reloaded. Neue Beiträge zu Science-Fiction, Politik & Utopie. Berlin 2004
- Sozialistischer Feminismus: Eine Verbindung im Streit. In: Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung, hg. v. Becker/Kortendieck. Wiesbaden 2004
- Gender – Karriere eines Begriffs und was dahintersteckt. In: Geschlechterverhältnisse. Analysen aus Wissenschaft, Politik und Praxis, hg. v. Hertzfeld/Schäffgen/Veth. Berlin 2004
- Fit, flexibel und fantastisch. Der neue Mensch des Peter Hartz. In: Der Arzt am Scheideweg. Theater der Stadt Koblenz 2004
- Frei wie der Wind und einsam wie das Steppengras. In: AUF 126, 2004
- Zum Verhältnis von Erfahrung und Theorie in subjektwissenschaftlicher Forschung. In: Forum Kritische Psychologie 47, 2004
- Patientin im neoliberalen Krankenhaus. In: Patient – Bürger – Kunde. Soziale und ethische Aspekte des Gesundheitswesens, hg. v. S. Graumann u. K. Grüber. Münster 2004
- Sex im Klassenzimmer. In: Das Argument 260, 2005
- Zum Anliegen des Buches »Lernverhältnisse« und einige wenige Anmerkungen zu den verschickten Referaten. In: Forum Kritische Psychologie 48, 2005
- Schwäche ist Stärke. In: Mord isch hald a Geschäft, hg. v. Lisa Kuppler. Hamburg 2004
- Der Kopftuchstreit als politisches Lehrstück. In: Politik ums Kopftuch, hg. v. F. Haug u. K. Reimer. Hamburg 2005
- Der Weg, der in die Welt, nicht ins Haus führt. In: Das Argument 259, 2005
- Ohne Vernunft kann man nichts machen. In: Das Argument 259, 2005
- Geschlechterverhältnisse als Produktionsverhältnisse. In: C. Kaindl (Hg.): Kritische Wissenschaften im Neoliberalismus. Eine Einführung in Wissenschafts-, Ideologie- und Gesellschaftskritik. Marburg 2005
- Das Patriarchat, beharrlich nach seinem Verschwinden. In: F. Haug (Hg.): Nachrichten aus dem Patriarchat, Hamburg 2005
- Schwellenangst. Notiz zu Gewalt gegen Frauen. In: Das Argument 263, 2005
- Über die verlorenen Subjekte in den Lerntheorien und Versuch ihrer Rückgewinnung. In: Lust an der Erkenntnis. Bielefeld 2005

- Editorial zu »Migrantinnen – Grenzen überschreitend«. In: Das Argument 266, 2006
- Disziplin und die Reproduktion der herrschenden Klasse. In: Hegemoniale Weltpolitik und Krise des Staates, hg. v. Lambrecht u. a. Frankfurt 2006
- Leistung und Geschlecht – Eckpunkte und Praxis der Erinnerungsarbeit. In: Schulentwicklung, hg. v. Rihm. Wiesbaden 2006
- Vom Widerspruch im Häuslichen. In: Das Argument 268, 2006
- Geschlechterverhältnisse in der Ökonomie. Marxistische Theorien und feministische Debatten. Marburg 2006
- Zur Dialektik weiblichen Widerstands. In: A. Brauch (Hg.): Frauen können alles, aber was wollen sie? Die Frauenbewegung zwischen Abgesang und Erfolg. Herrenalber Protokolle 121. Karlsruhe 2006.
- Die Menschen machen ihre Geschichte nicht aus freien Stücken. In: A. Brauch (Hg.): Im Namen einer besseren Welt. Evangelische Akademie Baden. Karlsruhe 2006
- Geschlechterverhältnisse begreifen. In: Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis 68. Köln 2006
- Links und feministisch? In: Widerspruch 50, Zürich 2006
- Rosa Luxemburg und die Kunst der Politik. In: Das Argument 271, 2006
- Erinnerung an Jutta Held. In: Das Argument 269, 2006
- Ich mische mich ein: Wie sie zur 68erin wurde. Honnef 2006
- Blick zurück nach vorn. In: pro:fem (Hg.): Das feministische Dschungelbuch. Hamburg 2007
- Häuslichkeit. In: pro:fem (Hg.): Das feministische Dschungelbuch. Hamburg 2007
- Die einzigartige Heldin oder eine unter Gleichen? In: Regina M. Dackweiler (Hg.): Willkommen im Club? Frauen und Männer in Eliten. Münster 2007
- Anmerkung zum erloschenen Feuer. In: Junge Kirche, 1/2007
- Blick zurück nach vorn. Feministische Kapitalismuskritik. In: gender in motion. Genderdimensionen der Zukunftsgesellschaft, hg. v. Karoline Bankosegger/Edgar Forstert. Wiesbaden 2007
- Gender Mainstreaming. Randnotizen zu einem neuen Zauber. In: B. Krondorfer (Hg.): Gender im Mainstream? Kritische Perspektiven. Ein Lesebuch. Wien 2007
- Mit Gramsci die Geschlechterverhältnisse begreifen. In: Mit Gramsci arbeiten, hg. v. Mertens/Rego Diaz. Hamburg 2007
- Sieben Thesen für ein feministisches Projekt der Linken. In: Prager Frühling 1/2008
- Attacken auf den abwesenden Feminismus. In: Das Argument 274, 2008
- Editorial zur Reproduktionstechnologie. In: Das Argument 274, 2008
- Eine Prise Geschlecht. In: Das Argument 276, 2008
- Ungleichzeitigkeiten. In: Das Argument 278, 2008
- Rosa Luxemburg zum 90. Todestag. In: Das Argument 279, 2008
- Memorywork: A Detailed Rendering of the Method for Social Science Research. In: Adrienne Hyle/Margaret S. Ewing/Diane Montgomery/Judith S. Kaufman (Hg.): Dissecting the Mundane. International Perspectives on Memory-work. Lanham 2008
- Opfer oder Täter? Über das Verhalten von Frauen. In: I. Lenz (Hg.): Die Neue Frauenbewegung in Deutschland. Abschied vom kleinen Unterschied. Wiesbaden 2008
- Schaffen wir einen neuen Menschentyp. Von Ford zu Hartz. In: Eickelpasch/Rademacher/Lobato (Hg.) Metamorphosen des Kapitalismus – und seiner Kritik. Wiesbaden 2008
- Streit um Demokratie. Notiz zu Rosa Luxemburg. In: Krondorfer/Wischer/Strutzmann (Hg.): Frauen und Politik. Nachrichten aus Demokratien. Wien 2008

- memory work. In: Australian Feminist Studies 23. Melbourne 2008
- Politische Subjekte im Neoliberalismus. In: utopie kreativ 213, 2008
- Kampagne, ein HKWM-Stichwort. In: utopie kreativ 211, 2008
- Wohin laufen sie denn? Geschlechtsspezifische Lernbewegungen. In: Innovation Geschlecht Bildung. Münster 2008
- Knut. Das kuschelige Raubtier. In: Das Argument 273, 2008
- Editorial zu »Liebesverhältnisse«. In: Das Argument 273, 2008
- Zum Tode von Ulrike Gschwandtner. In: Das Argument 272, 2008
- Missbraucht beim Kirchentag. In: Das Argument 272, 2008
- attac. Illusion und Wirklichkeit. In: 10 von vielen. Gekommen, um zu bleiben. Frankfurt 2009
- Teaching how to learn and Learning how to teach. In: Theory and Psychology. Calgary 2009
- Emanzipatorische Volksbildung bei Luxemburg und Gramsci. In: Selbstbefreiung oder Inklusion? Zur Aktualität emanzipatorischer (Volks)Bildungskonzepte. Innsbruck 2009
- Die Vier-in-einem-Perspektive. In: Brenner u. a. (Hg.): Kapitalismus am Ende? Hamburg 2009
- Feministische Initiative zurückgewinnen. In: Das Argument 281, 2009
- Editorial zu »Elemente eines neuen linken Feminismus«. In: Das Argument 281, 2009
- Revolutionäre Realpolitik – die Vier-in-einem-Perspektive. In: Michael Brie (Hg.): Radikale Realpolitik. Plädoyer für eine andere Politik. Berlin 2009
- Meine Welt ist mein Haus. Zukunftsvorstellungen von Jugend heute. In: Eva Egermann (Hg.): School works. Beiträge zu vermittelnder, künstlerischer und forschender Praxis. Wien 2009
- The Four-in-One-Perspective. Manifesto for a life more just. In: Socialism and Democracy 49, 2009
- Feministisches Engagement in der Linken – eine selbstkritische Bilanz. In: Das Argument 280, 2009
- Geschlechter – Verhältnisse und Beziehungen. In: Das Argument 280, 2009
- Erinnerung an Barbara Nemitz. In: Das Argument 280, 2009
- Mindestlohn für notleidende Banken. In: Das Argument 280, 2009
- Wohin ging die Erbschaft der verschwundenen Frauenbewegung? Versuch einer Wiederaneignung in sozialistischer Perspektive. In: Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung. Marburg 2010
- Gespräch mit Lenin. Einleitung zu F. Haug (Hg.): Briefe aus der Ferne. Hamburg 2010
- Feminismus – wer versteht was darunter und was bedeutet er uns? In: F. Haug (Hg.): Briefe aus der Ferne. Hamburg 2010
- Kein Abschluss. In: F. Haug (Hg.): Briefe aus der Ferne, Hamburg 2010
- Die Geschichte der Vier-in-einem-Perspektive als Schule des Lernens. Eine Vision von Frauen, die eine Vision für alle ist. In: Gruber/Haug/Krull (Hg.): Arbeiten wie noch nie!? Unterwegs zur kollektiven Handlungsfähigkeit. Hamburg 2010
- Pro & Contra 4-in-1. Schriftlicher Dialog zwischen Frigga Haug und Johanna Riegler. In: Gruber/Haug/Krull (Hg.): Arbeiten wie noch nie!? Unterwegs zur kollektiven Handlungsfähigkeit. Hamburg 2010
- Rosa Luxemburg und die Kunst der Politik. In: Die Frau greift in die Politik. Schriftstellerinnen in Opposition, Revolution und Widerstand. Frankfurt/M 2010
- Wie Gewalt gegen Frauen begreifen? In: Das Argument 288, 2010
- Auf der Suche nach Stärken von Frauen. In: Das Argument 287, 2010
- Geschlechterverhältnisse in der Krise. In: Widerspruch 58, 2010

- Sozialistischer Feminismus: Eine Verbindung im Streit. In: Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung, Wiesbaden 2010
- Rückblick auf die westdeutsche Frauenbewegung. In: Linkssozialismus in Deutschland. Hamburg 2010
- Rosa Luxemburg und die Kunst der Politik. In: Die Frau greift in die Politik. Frankfurt/M 2010
- A Politics of Working Life. In: Learning and Work and the Politics of Working Life. New York 2010
- Wikipedia zum 10-jährigen Bestehen. In: Das Argument 290, 2011
- Hanna Behrend. In: Das Argument 290, 2011
- Die Menschen machen die Geschichte nicht aus freien Stücken, aber sie machen sie selbst – Zum Verhältnis von Theorie und Praxis bei Rosa Luxemburg. In: Rudolf Leiprecht/Seddik Bibouche (Hg.): Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Oldenburg 2011
- Wie weiter mit der Vier-in-einem-Perspektive – Vorstellung einer politischen Utopie und ihrer Diskussion. In: Frauenenquete »Arbeit neu denken«, Wien, Oktober 2011
- Die Vier-in-einem-Perspektive und das bedingungslose Grundeinkommen. Notizen aus einem Diskussionsprozess. In: »Den Maschinen die Arbeit ... uns das Vergnügen!« Beiträge zum Existenzgeld, hg. v. Anne Alex u. Harald Rein. Neu-Ulm 2011
- Rosa Luxemburg und der Weg, der zu Gramsci führt und über ihn hinaus. In: F. Haug/M. Brie (Hg.): Zwischen Klassenstaat und Selbstbefreiung. Zum Staatsverständnis von Rosa Luxemburg. Baden-Baden 2011
- Die Vier-in-einem-Perspektive. Kompass für die politische Praxis. In: Luxemburg 2, 2011
- Vorwort zum Historisch-kritischen Wörterbuch des Feminismus, Bd. 2. Hamburg 2011
- Hilfsbereitschaft als Überlebensstrategie. Zu Hrdy. In: Das Argument 294, 2011
- Patientin im neoliberalen Krankenhaus. In: Digitalisierte Patienten – verkaufte Krankheiten. Köln 2011
- Opfer oder Täter als Nachricht aus dem Patriarchat. In: Das Argument 295, 2011
- Nur eine Puppe. In: Das Argument 293, 2011
- Die Vier-in-einem-Perspektive als Leitfaden für Politik. In: Das Argument 291, 2011
- Das Care-Syndrom. Ohne Geschichte hat die Frauenbewegung keine Perspektive. In: Das Argument 292, 2011
- Rabiat. In: Herrgotts Bscheißerle, hg. v. Silvija Hinzmann, 2011
- Woher kommen alle diese Reparaturarbeiten. Eine Theorie von Sozialarbeit braucht eine Sozialtheorie von Gesellschaft. In: Soziale Arbeit, hg. v. Ulrike Eichinger u. Klaus Weber, texte kritische psychologie 3. Hamburg 2012
- Tolerante Friedenstaube? Rosas Zumutungen an eine moderate Linke. In: Rosa Luxemburg ante portas. Vom Leben Rosa Luxemburgs nach ihrem Tod, hg. v. K. Kinner. Leipzig 2012
- Preis des Patriarchats. In: Das Argument 298, 2012
- Freiheit von Kindern. In: Das Argument 299, 2012
- Clara Zetkin und wir. Der Zetkin-Preis. In: Das Argument 301, 2013
- Menschsein können oder: Welche Aneignung für das weibliche Geschlecht? Editorial. In: Das Argument 303, 2013
- Herrschaft als Knoten denken. In: Luxemburg Heft 16, 2/2013.
- Was bringt Gramsci für das Ringen um eine feministische Politik in der Linken? In: Das Argument 303, 2013
- Missbrauch von Frauenundkindern. In: Das Argument 305, 2013
- Versuch, in den Fußstapfen von Rosa Luxemburg für eine Demokratie von unten zu streiten. In: Das Argument 305, 2013

- Stefan Heyms Stalinallee-Roman. In: Das Argument 306, 2014
- Arbeiten an einer Kultur in der Zerrissenheit. Eine internationale Umfrage. In: Das Argument 308, 2014
- Vom Schicksal zur Geschichte. Wie Bewegungsgeschichte schreiben? In: Das Argument 308, 2014
- Quoten und Stallgeruch. In: Das Argument 309, 2014
- »Das Vaterland nicht im Stich lassen ...« Rosa Luxemburgs Antikriegspolitik. In: Das Argument 310, 2014
- Bewegung im Stillstand?. In: Das Argument 314, 2015
- Marxistische Refundierung des Feminismus, feministische des Marxismus. In: Das Argument 314, 2015
- Riskante Verbindungen. Donna Haraways Dynamisierung der Standpunkte. In: Das Argument 315, 2016
- Der Schlüpfverkauf. In: Das Argument 319, 2016
- Das Ethische aus dem Himmel der Werte in die alltäglichen Praxen aller Menschen holen. Nachtrag zur zweigeschlechtlichen Moral und Auftrag an weitere Erkundung. In: Das Argument 320, 2016
- Riskante Verbindungen. Donna Haraways Dynamisierung der Standpunkte. In: Donna Haraway: Monströse Versprechen. Die Gender- und Technologie-Essays. Hamburg 2017
- Zur kritischen Psychologie von Widerstand. Oder Zum Verhältnis von Theorie und Praxis. In: Forum Kritische Psychologie 59. Hamburg 2017
- Die Liebe und die Revolution. Wider den Missbrauch Alexandra Kollontais. In: Das Argument 321, 2017
- Rückkehr in die Vollzeit? Zur regressiven Dialektik einer progressiven Politik. In: Das Argument 322, 2017
- Praxis von Kritik. In: Das Argument 322, 2017
- Der zu enge Fokus auf Erwerbsarbeit. Die Debatte um »Neue Klassenpolitik« und die 4-in-1-Perspektive. Analyse & Kritik 630, 2017
- Vorwort zu Lise Vogel: Die Frau im Kapitalismus. Eine feministische Kritik der politischen Ökonomie. Münster 2018

Aufsätze mit anderen

- (mit PAQ) Bildungsreform vom Standpunkt des Kapitals. In: Das Argument 80, 1974
- (mit U. Gluntz, R. Nemitz, W. van Treeck, G. Zimmer) Automation führt zur Höherqualifikation. Thesen zur Hand- und Kopfarbeit. In: Demokratische Erziehung 4, 1975
- (mit R. Nemitz u. Th. Waldhubel) Kritische Psychologie und Arbeit. In: K. Holzkamp/K. H. Braun (Hg.): Kritische Psychologie. Köln 1977
- (mit R. Nemitz) Wer ist das Projekt Automation und Qualifikation? Antwort auf Rügemer. In: Theorien über Automationsarbeit. Projekt Automation und Qualifikation. Berlin 1978
- (mit H. May u. W. van Treeck) Produktion und Qualifikation zwischen Unternehmerwillkür und alternativer Technik. In: Theorien über Automationsarbeit. Projekt Automation und Qualifikation. Berlin 1978
- (mit W. van Treeck u. Th. Waldhubel) Erhebung zum Stand arbeitsorientierter Arbeitswissenschaft. In: Forum Kritische Psychologie 3. Berlin 1978
- (mit R. Nemitz u. Th. Waldhubel) Kritik der Handlungsstrukturtheorie. In: Forum Kritische Psychologie 6. Berlin 1980

- (mit K. Hauser) Geschlechterverhältnisse. Zur internationalen Marxismus-Feminismus-Diskussion. In: Geschlechterverhältnisse und Frauenpolitik. Berlin 1984
- (mit K. Hauser, B. Brüggmann, E. Hirsch, G. Mertins, A. Nette, S. Schelper) Moraltheorie und Klassenerfahrung. In: Frauen und Moral, hg. v. Projekt Frauengrundstudium. Berlin 1984
- (mit K. Hauser) Probleme mit weiblicher Identität. In: Subjekt Frau. Kritische Psychologie der Frauen. Berlin 1985
- (mit Innsbrucker Autorinnenkollektiv) Widersprüche leben. Stützpunkte weiblicher Identität. In: F. Haug/K. Hauser (Hg.): Der Widerspenstigen Lähmung. Kritische Psychologie der Frauen 2. Berlin 1986
- (mit K. Hauser) Arbeit aus Liebe – Liebe als Arbeit. In: Frauensommeruniversität Salzburg 1987
- (mit B. Ketelhuth) Die Perestrojka und die Frauen. In: Das Argument 170, 1988
- (mit K. Hauser) Frauenerfahrung und Geschlechtsbegriff. In: Das Argument 176, 1989
- (mit K. Hauser) Marxistische Theorien und feministischer Standpunkt. In: G.-A. Knapp/A. Wetterer (Hg.): Traditionen – Brüche. Entwicklungen feministischer Theorie. Freiburg 1992
- (mit N. Tiling) Frauenfeindliche Witze. In: Das Argument 208, 1995
- (mit W.F. Haug) Intellektuelle und Engagement. Erich Wulff zum 75. Geburtstag. In: Das Argument 243, 2001
- (mit U. Gschwandtner) ... dass in Zukunft alles besser wird – Zukunftserwartungen von Schuljugend heute. In: Interdisziplinäres Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung, H 32. Bielefeld 2006
- (mit K. Haubenreißer und B. Carstensen) Willkommen in der Freizeit. In: Forum Kritische Psychologie 49. Hamburg 2006
- (mit K. Reimer) Politik ums Kopftuch. Der Streit verdeckt die wahren Probleme. Hamburg 2006
- (mit E. Laudan) Wohin geht die Politik des Kulturellen? In: Das Argument 278, 2008
- (mit U. Gschwandtner) Die Gegenwart aus der Zukunft gestalten. Was aus den Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen gelernt werden kann – eine feministische Bestandsaufnahme. In: Maria Buchmayr (Hg.): Alles Gender? Feministische Standortbestimmungen. Wien 2008
- (mit J. Riegler) Pro & Contra 4-in-1. In: Gruber/Haug/Krull (Hg.): Arbeiten wie noch nie!? Unterwegs zur kollektiven Handlungsfähigkeit. Hamburg 2010
- (mit M. Brie) Einleitung zu F. Haug/M. Brie (Hg.) Zwischen Klassenstaat und Selbstbefreiung. Zum Staatsverständnis von Rosa Luxemburg. Baden-Baden 2011
- (mit Dialektikfrauen) The politics of Die LINKE. In: Socialism and Democracy 58, 2012
- (mit C. Cockburn) Zum Tode von Nancy Hartsock. In: Das Argument 313, 2015
- (mit M. Keßler und W.F. Haug) Theodor Bergmann 1916–2017. In: Das Argument 322, 2017

Stichwörter im Historisch-kritischen Wörterbuch des Marxismus

(Bd. 1 bis 8/II, Hamburg 1994–2015)

Band 1 (1994): abstrakte Tätigkeit, Alltagsforschung, Arbeit, Arbeitsteilung

Band 2 (1995): disponible Zeit II (mit Gunter Willing), Disziplin, Doppelbelastung, Doppelcharakter der Arbeit, Dritte Welt (mit Pablo Gonzales Casanova)

Band 3 (1997): eingreifende Sozialforschung, Empirie/Theorie, Erinnerung

Band 4 (1999): Fabrik, Fabrikräte/Arbeiterräte, Familienarbeit/Hausarbeit, Feminisierung der Arbeit, Frauenarbeitspolitik, Frauenbewegung II, Gebrauchswert, Geburtenkontrolle II

- Band 5 (2001): Gesamtarbeit, Gesamtarbeiter, Geschlechterverhältnisse, geschlechtsegalitäre Gesellschaften, gesellschaftlich notwendige Arbeit/Arbeitszeit I, Hausfrau, Hausfrauisierung
- Band 6/I (2004): Hexe I, hochtechnologische Produktionsweise II, Humanisierung der Arbeit, Idealtypus
- Band 7/I (2008): Kampagne, Kindesmissbrauch
- Band 7/II (2010): Köchin, kollektives Handeln II, Kompetenz/Inkompetenz, konkrete nützliche Arbeit, Kopftuchstreit, Kopf und Hand, Krise
- Band 8/I (2012): Kritik IV, Kritische Theorie II, Leistung II, Lernen II (mit Lorenz Huck), Liebe II, Liebe IV, Linie Luxemburg-Gramsci
- Band 8/II (2015): Märchen, Marxismus-Feminismus

Rezensionen

- Pflanz, Manfred. Sozialer Wandel und Krankheit. Ergebnisse und Probleme der medizinischen Soziologie. In: *Das Argument* 37, 1966
- Matthes, Joachim. Soziologie und Gesellschaft in den Niederlanden. In: *Das Argument* 37, 1966
- Klofác, J., und V. Tlustý. Empirische Soziologie. In: *Das Argument* 38, 1966
- Fragen der marxistischen Soziologie. Teil I: Soziologie und Jugend. Methodische und praktische Probleme. Teil II: Ökonomie und Gesellschaft in der deutschen bürgerlichen Soziologie. Wissenschaftsgeschichtliche Studie. In: *Das Argument* 39, 1966
- Mitscherlich, Alexander. Krankheit als Konflikt. Studien zur psychosomatischen Medizin I. In: *Das Argument* 39, 1966
- Harrison, Lieta. Die Schamlosen. In: *Das Argument* 40, 1966
- Goffman, Erving. Stigma. Notes on The Management of Spoiled Identity. In: *Das Argument* 41, 1966
- Presthus, Robert. Individuum und Organisation. Typologie der Anpassung. In: *Das Argument* 41, 1966
- Arendt, Hannah. Über die Revolution. In: *Das Argument* 42, 1967. S. 76
(mit W.F. Haug) Schmidt, Gunter, und Wolfgang Sigusch. Zur Frage des Vorurteils gegenüber sexuell devianten Gruppen. In: *Das Argument* 43, 1967
- Niezing, Johan. Aufgaben und Funktionen der Soziologie. In: *Das Argument* 44, 1967
- Wiese, Leopold von. Der Mitmensch und der Gegenmensch im sozialen Leben der nächsten Zukunft. In: *Das Argument* 45, 1967
- Glaser, Herrmann. Eros in der Politik. In: *Das Argument* 46, 1968
- Mangold, Werner. Empirische Sozialforschung. In: *Das Argument* 47, 1968
- Kiss, Gábor. Gibt es eine »marxistische« Soziologie? In: *Das Argument* 48, 1968
- Cicourel, Aaron V. Method and Measurement in Sociology. In: *Das Argument* 49, 1968
- Berger, Peter L. Einladung zur Soziologie. In: *Das Argument* 53, 1969
- Brückner, Heinrich. Das Sexualwissen unserer Jugend. In: *Das Argument* 54, 1969
- Hunger, Heinz. Das Sexualwissen der Jugend. In: *Das Argument* 54, 1969
- Giese, Hans, u. Gunter Schmid. Studentensexualität. In: *Das Argument* 56, 1970
- Heym, Sabine. Kosmetik für junge Leute. In: *Das Argument* 56, 1970
- Walter, Sonja. Die junge Ehefrau. In: *Das Argument* 56, 1970
- Sexualunterricht. Die schwedischen Richtlinien. In: *Das Argument* 56, 1970
- Tjaden, K. H. Soziales System und sozialer Wandel. In: *Das Argument* 56, 1970

- Dreizel, Hans Peter. Die gesellschaftlichen Leiden und das Leiden an der Gesellschaft. In: Das Argument 60, 1970
- Sohn-Rethel, Alfred. Geistige und körperliche Arbeit. In: Das Argument 65, 1971
- Vorweg, Gisela. Führungsfunktion in sozialpsychologischer Sicht. In: Das Argument 74, 1972
- Schmidt, Volker. Angebotsorientierte Planung der Bildungspolitik in der BRD. In: Das Argument 76, 1972
- Hegelheimer, Armin. Berufsausbildung in Deutschland. In: Das Argument 80, 1973
- Millett, Kate. Das verkaufte Geschlecht. In: Das Argument 83, 1973
- Pilgrim, Volker Elis. Der Untergang des Mannes. In: Das Argument 83, 1973
- Schwarzer, Alice (Hg.). Frauenarbeit – Frauenbefreiung. In: Das Argument 83, 1973
- Mehnert, Arnim. Bedürfnisse – Manipulierung – individuelle Konsumtion in der BRD. In: Das Argument 84, 1974
- Arlt, F. (Hg.): Werkpädagogik – Berufspädagogik – Betriebspädagogik. In: Das Argument 85, 1974
- Asperger, Karl-Heinz, u. a. Der Faktor Mensch. Beiträge zur Betriebspsychologie und Betriebspädagogik. In: Das Argument 85, 1974
- Schultz-Wild, Rainer, und Friedrich Weltz. Technischer Wandel und Industriebetrieb. Die Einführung numerisch gesteuerter Werkzeugmaschinen in der Bundesrepublik. In: Das Argument 86, 1974
- Altvater, Elmar, und Freerk Huisken. Materialien zur politischen Ökonomie des Ausbildungssektors. In: Das Argument 88, 1974
- Autorenkollektiv: Zur Kritik der Bildungsökonomie. In: Das Argument 88, 1974
- Huisken, Freerk. Zur Kritik bürgerlicher Didaktik und Bildungsökonomie. In: Das Argument 88, 1974
- Heinsohn, Gunnar, u. Barbara M. C. Knieper. Theorie des Kindergartens und der Spielpädagogik. In: Das Argument 95, 1976
- Lindemann, Peter. Die Arbeitswelt von morgen. In: Das Argument 97, 1976
- Gröll, Johannes. Erziehung im gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß. Das Argument 98, 1976
- Leiser, Eckart. Methodische Grundlagen der Kritischen Psychologie. In: Das Argument 109, 1978
- Hack, Lothar. Subjektivität im Alltagsleben. Das Argument 109, 1978
- Niggemann, Heinz. Emanzipation zwischen Sozialismus und Feminismus. In: Das Argument 128, 1981
- Lebensweise und Sozialstruktur. Materialien des 3. Kongresses der marxistisch-leninistischen Soziologie in der DDR. In: Das Argument 129, 1981
- Rowbotham, Sheila, u. a. Beyond the Fragments/Nach dem Scherbengericht. In: Das Argument 129, 1981
- Schulte, Bernd, und Helmut Laruschkat (Hg.). Handbuch technischer Arbeitshilfen. In: Das Argument 131, 1982
- Weber, Claudia. Rationalisierungskonflikte in Betrieben der Druckindustrie. In: Das Argument 135, 1982
- D'Aurigny, Gilles, u. a. Blasons auf den weiblichen Körper. In: Das Argument. Beiheft 1982
- Sargent, Lydia (ed.). Women and Revolution. Das Argument. Beiheft 1982
- Block, Irene, u. a. Das unsichtbare Tagwerk. Mütter erforschen ihren Alltag. In: Das Argument. Beiheft 1982

- Deppe, Wilfried. Drei Generationen Arbeiterleben. In: Das Argument 138, 1983
- Todd, Emmanuel. La troisième planète. Structures familiales et systèmes idéologiques. In: Das Argument 142, 1983
- Léger, Danièle. Le féminisme en France. In: Das Argument. Beiheft 1983
- Dunayevskaya, Raya. Rosa Luxemburg. Women's Liberation and Marx's Philosophy of Revolution. In: Das Argument. Beiheft 1983
- Féminisme et Marxisme. In: Das Argument. Beiheft 1983
- Fehrmann, Helma, Jürgen Flügge und Holger Franke. Was heißt hier Liebe? In: Das Argument. Beiheft 1983
- Gilligan, Carol. Die andere Stimme. Lebenskonflikte der Frau. In: Das Argument 149, 1985
- Mack, Arien (ed.). Women and Morality. In: Das Argument 149, 1985
- Gröll, Johannes. Die Moral der Familie. In: Das Argument 149, 1985
- Bähr, Julia. Klatschmohn. Eine Geschichte aus der Frauenbewegung. In: Das Argument 150, 1985
- Arbeitskreis Frauenfrage des IMSF (Hg.). Emanzipation in der Krise? Materialien zur Lebenslage der Frauen. In: Das Argument 153, 1985
- Spender, Dale (ed.). Feminist Theorists. Three Centuries of Women's Intellectual Traditions. In: Das Argument 153, 1985
- Rendel, Margherita (Hg.): Women, Power and Political Systems. In: Das Argument 156, 1986
- Negt, Oskar. Lebendige Arbeit, enteignete Zeit. In: Das Argument 164, 1987
- Zilbersheid, Uri. Die Marxsche Idee der Aufhebung der Arbeit. In: Das Argument. Beiheft 1987
- Koonz, Claudia. Mothers in the Fatherland. In: Das Argument 172, 1988
- Lafontaine, Oskar. Die Gesellschaft der Zukunft. In: Das Argument 174, 1989
- Sachverständigenkommission Arbeit und Technik. Arbeit und Technik. Ein Forschungs- und entwicklungsprogramm. In: Das Argument 176, 1989
- Bednarz-Braun, Iris. Neue Techniken und Gewerkschafterinnen. In: Das Argument 179, 1990
- Vianello, Mino, Renate Siemienka u. a. (Hg.). Gender Inequality. A Comparative Study of Discrimination and Participation. In: Das Argument 184, 1990
- Hund, Wulf D. Stichwort: Arbeit. Vom Banausentum zum travail attractif. In: Das Argument 188, 1991
- Womack, James P., u. a. Die zweite Revolution in der Autoindustrie. Konsequenzen aus der weltweiten Studie aus dem Massachusetts Institute of Technology. In: Das Argument 193, 1992
- Hoagland, Sarah Lucia. Die Revolution der Moral. Neue lesbisch-feministische Perspektiven. In: Das Argument 194, 1992
- Nagl-Docekal, Herta, und Herlinde Pauer-Studer (Hg.). Jenseits der Geschlechtermoral. Beiträge zur feministischen Ethik. In: Das Argument 203, 1994
- hooks, bell, und Cornel West. Breaking Bread. Insurgent Black Intellectual Life. In: Das Argument 204, 1994
- Collins, Patricia Hill. Black Feminist Thought. In: Das Argument 204, 1994
- Luxemburg, Rosa. Gesammelte Briefe. Band 6. In: Das Argument 205, 1994
- Schweppenhäuser, Gerhard. Ethik nach Auschwitz. Adornos negative Moralphilosophie. In: Das Argument 206, 1994

- Benhabib, Seyla. Kritik, Norm und Utopie. Die normativen Grundlagen der Kritischen Theorie. In: Das Argument 206, 1994
- Rössler, Beate (Hg.). Quotierung und Gerechtigkeit. Eine moralphilosophische Kontroverse. In: Das Argument 206, 1994
- Basen, Gwynne, Margit Eichler und Abby Lippman (Hg.). Misconceptions. The Social Construction of Choice and the New Reproductive and Genetic Technologies. In: Das Argument 206, 1994
- Hacking, Ian. Multiple Persönlichkeit. Zur Geschichte der Seele in der Moderne. In: Das Argument 220, 1997
- Lamprecht, Lars, Karl Hermann Tjaden und Margarete Tjaden-Steinhauer. Gesellschaft von Olduvai bis Uruk. Soziologische Exkursionen. In: Das Argument 228, 1998
- Giarini, Orio, und Patrick M. Liedtke. Wie wir arbeiten werden. Der neue Bericht an den Club of Rome. In: Das Argument 230, 1999
- Wolf, Christa. Hierzulande Andernorts. Erzählungen und andere Texte. In: Das Argument 234, 2000
- Rubin, Harriet. Machiavelli für Frauen. Strategie und Taktik im Kampf der Geschlechter. In: Das Argument 234, 2000
- Scholz, Roswitha. Das Geschlecht des Kapitalismus. Feministische Theorien und die postmoderne Metamorphose des Patriarchats. In: Das Argument 244, 2002
- Ehrenreich, Barbara. Arbeit poor. Unterwegs in der Dienstleistungsgesellschaft. In: Das Argument 245, 2002
- Kaufmann, Jean-Claude. Singlefrauen und Märchenprinzen. Über die Einsamkeit moderner Frauen. In: Das Argument 245, 2002
- Arendt, Hannah. Denktagebuch 1950–1973. In: Das Argument 250, 2003
- Weingarten, Michael (Hg.). Warum Hannah Arendt? Aufklärungsversuche linker Missverständnisse. In: Das Argument 250, 2003
- Kahlert, Heike, und Claudia Lenz (Hg.). Die Neubestimmung des Politischen. Denkbewegungen im Dialog mit Hannah Arendt. In: Das Argument 250, 2003
- Hartz, Peter. Job-Revolution. Wie wir neue Arbeitsplätze gewinnen können. In: Das Argument 252, 2003
- Damkowski, Wulf, und Anke Rösener. Auf dem Weg zum Aktivierenden Staat. Vom Leitbild zum umsetzungsreifen Konzept. In: Das Argument 256, 2004
- Schröter, Ursula, und Renate Ullrich. Patriarchat im Sozialismus? Nachträgliche Entdeckungen in Forschungsergebnissen aus der DDR. In: Das Argument 264, 2006
- Keller, Fritz, und Stefan Kraft (Hg.). Rosa Luxemburg. Denken und Leben einer internationalen Revolutionärin. In: Das Argument 270, 2007
- Scharrer, Manfred. »Freiheit ist immer ...« Die Legende von Karl und Rosa. In: Das Argument 270, 2007
- Schütrumpf, Jörn (Hg.). Rosa Luxemburg oder Der Preis der Freiheit. In: Das Argument 270, 2007
- Stöcker, Mirja (Hg.). Das F-Wort. Feminismus ist sexy. In: Das Argument 272, 2007
- Zelter, Joachim. Schule der Arbeitslosen. Ein Roman. In: Das Argument 274, 2008
- Pinl, Claudia. Das Biedermeier-Komplott. Wie Neokonservative Deutschland retten wollen. In: Das Argument 275, 2008
- Amir-Moazami, Schirin. Politisierte Religion. Der Kopftuchstreit in Deutschland und Frankreich. In: Das Argument 276, 2008
- St. Aubin de Tèran, Lisa. Deckname Otto. In: Das Argument 276, 2008

- Pamuk, Orhan. Schnee. In: Das Argument 277, 2008
- Koch-Mehrin, Silvana. Schwestern. Streitschrift für einen neuen Feminismus. In: Das Argument 278, 2008
- Kipping, Katja. Ausverkauf der Politik. Für einen demokratischen Aufbruch. In: Das Argument 286, 2010
- Dath, Dietmar. Rosa Luxemburg. In: Das Argument 287, 2010
- Schröter, Ursula, Renate Ullrich und Rainer Ferchland. Patriarchat in der DDR. Nachträgliche Entdeckungen in DFD-Dokumenten, DEFA-Dokumentarfilmen und soziologischen Befragungen. In: Das Argument 288, 2010
- Hrdy, Sarah Blaffer. Mütter und andere. Wie die Evolution uns zu sozialen Wesen gemacht hat. In: Das Argument 294, 2011
- Jergus, Kerstin. Liebe ist ... Artikulationen der Unbestimmtheit im Sprechen über Liebe. Eine Diskursanalyse. In: Das Argument 296, 2012
- Wischermann, Ulla, Susanne Rauscher und Ute Gerhard (Hg.). Klassikerinnen feministischer Theorie. Grundlagentexte Band II (1920–1985). In: Das Argument 299, 2012
- Illouz, Eva. Warum Liebe wehtut. Eine soziologische Erklärung. In: Das Argument 302, 2013
- Geldmacher, Christiane. Love@Miriam. In: Das Argument 303, 2013
- May, Ruth. Migrantinnen als Existenzgründerinnen. Empirische Erhebungen in der Nordstadt von Hannover. In: Das Argument 306, 2014
- Voß, Heinz-Jürgen, u. Salih Alexander Wolter. Queer und (Anti-) Kapitalismus. In: Das Argument 307, 2014
- Fraser, Nancy. Fortunes of Feminism. From State-Managed Capitalism to Neoliberal Crisis. In: Das Argument 308, 2014
- Benario, Olga, u. Luiz Carlos Prestes. Die Unbeugsamen. Briefwechsel aus Gefängnis und KZ. In: Das Argument 312, 2015
- Aulenbacher, Brigitte, Birgit Riegraf u. Susanne Völker. Feministische Kapitalismuskritik. Einstiege in bedeutende Forschungsfelder. In: Das Argument 315, 2016
- Avanessian, Armen, u. Helen Hester (Hg.). dea ex machina. In: Das Argument 315, 2016
- Wetzel, Detlef, Jörg Hofmann u. Hans-Jürgen Urban (Hg.). Industriearbeit und Arbeitspolitik. Kooperationsfelder von Wissenschaft und Gewerkschaften. In: Das Argument 317, 2016
- Cooper, Melinda, Catherine Waldby, Felicita Reuschling u. Susanne Schultz (Hg.). Sie nennen es Leben, wir nennen es Arbeit. Biotechnologie, Reproduktion und Familie im 21. Jahrhundert. In: Das Argument 318, 2016
- Reuß, Roland. Philologie als Rettung. In: Das Argument 319, 2016
- Lafargue lesen. In: Ulrich Gabriel (Hg.): Recht auf Faulheit. Schundheft 17. Dornbirn 2017
- Pauls Lied an Jenny. In: Ulrich Gabriel (Hg.): Recht auf Faulheit. Schundheft 17. Dornbirn 2017